

EINFLUSS VERSCHIEDENER STANDORTE UND KLIMAFAKTOREN SOWIE TROCKNUNGSMETHODEN HINSICHTLICH DER FUTTERQUALITÄT

AutorInnen: Christina Rainer, Christina Doppelhofer, Vanessa Sigl

BetreuerInnen: DI Dr. Herbert Schwarz

Ausgangslage und Zielsetzung:

Ziel dieser Arbeit ist es, herauszufinden, wie sich drei verschiedene Heutrocknungsmethoden und Standorte auf die Qualität des Futters sowie auf die Wärmeentwicklung im Heustock auswirken. Weiters werden der Arbeitsaufwand und die Kosten der jeweiligen Trocknungsmethode ermittelt und verglichen. Hierfür wird auf dem Betrieb Rainer durch Bodentrocknung das Heu getrocknet. Weiters wird eine Rostbelüftung am Betrieb Doppelhofer und eine Schachtbelüftung am Betrieb Sigl zur Heutrocknung herangezogen. Alle Versuchsflächen sind Vierschnittwiesen, wobei es sich am Betrieb Sigl und Rainer um Dauergrünland und am Betrieb Doppelhofer um Wechselwiesen handelt.

Material und Methoden:

Der Versuch wurde auf den jeweiligen Heimbetrieben durchgeführt. Auf allen Versuchsflächen wurde der Pflanzenbestand aufgenommen und die durchschnittliche Wuchshöhe bestimmt. Nach der Heuernte wurden dreimal täglich Temperatur und Feuchtigkeitsgehalt des Heus gemessen. Die Proben vom 2. und 3. Schnitt werden anhand der Weender Futtermittelanalyse untersucht und miteinander verglichen.



Zetten der Nachtschwaden
(Foto: Vanessa Sigl)



Vogelperspektive Rostbelüftung
(Foto: Christina Doppelhofer)



Pflanzenbestandes-Aufnahme
(Foto: Christina Rainer)